

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einige Lebensumstände Carls des Ersten, Marggravens zu Baden ec.

Sachs, Johann Christian

Carlsruhe, 1758

"Im Jahr 1467. wohnete er dem zu Nuernberg [...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-116034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116034)

zu fůrdern: So haben wir auf einhalt unsers allergnedigsten Herrn des Kaisers brief vnd empfehlen, die burgermeister raut vnd gemeinde gemainiglich der Statt Eflingen vnd Ire nachkommen in vnsern schirm und schutz guedenlich empfangen vnd genommen: Empfahen vnd nemen Sie darinn mit krafft diz Briefs Sechzig Jahr lang, die nechsten nach Datum diz Briefs 2c. der geben ist vff Sampstag nach dem heiligen Jarstag Circumcisio Domini zu Latin genant, Anno eiusdem millesimo, quadringentesimo, quinquagesimo quinto. N. Carl nahm sich daher derselben als ihr Advocatus vornämlich A. 1459. gegen die sogenannte heimliche oder Behm. Gerichte in Westphalen mit vielem Eiser an, Datt de Pace publ. p. 290. seq. et pag. 750. Lehmanns Speyrische Chron. c. 123. Da auch A. 1469. zwischen Grav Ulrich und Eberhard von Wirtemberg mit besagter Statt ein Streit wegen eines Zolls entstanden, so vertrat unser Marggrav dieselbe mit solchem Ernst, daß zwischen ihme und dem Graven sich erhebliche Mißhelligkeiten hervorthaten, welche jedoch noch selbiges Jahr durch Vermittlung Churfürst Friderichs von der Pfalz glücklich gehoben, und darauf in dem folgenden Jahre 1470. zwischen dem Marggraven und dem Graven eine Einung auf 5. Jahre errichtet worden. Pregizer Ephem. p. 12. Was A. 1465. wegen Peter Schreyers, des Burgers zu Speyer, und dem Dom-Probst daselbst Eberhard Pfeil, vorgegangen, und was N. Carl als Kayserlicher Majestät Hauptmann dieser Lande, denen Bürgern zu Speyer vor einen Rath bey dieser Sache ertheilt habe, ist umständlich zu lesen in Lehmanns Sp. Chron. VII. B. cap. 109. In eben diesem Buch cap. 118. liest man auch, wie er die unter dem Burgermeister dieser Stadt Witel Fritzgen dem Eltern, und Marx Zildenbrand genannt zum Lamb, Altermeister entstandene Strittigkeiten 2c. auf erhaltenen Kayserlichen Befehl bezulegen sich bemühet hat.

Im Jahr 1467. wohnete er dem zu Nürnberg gehaltenen Reichstag in Person bey; fande sich auch A. 1473. auf dem Reichsconvent zu Augsburg ein. Müllers ReichstagsTheatr. p. 536. Er hatte darauf die Ehre, daß sein Herr Schwager Kayser Friedrich selbst ihn zu Baden heimgesucht, und ihme seine freundschaftliche Gegendwart über 4. Wochen gegönnet. Müller l. c. p. 556. nach welcher Zeit er mit dem Kayser eine Reise nach Straßburg gethan hat. Königs-hov. Chron. Alfat. p. 368. Er begab sich sodann mit seinen zweyen Söhnen Marggrav Christoph und Marggraf Abrecht auf den Reichstag nach Trier. Magn. Chron. Belg. ap. Pistor. Tom. III. p. 436. seqq.

Im Jahr 1474. machten 25. Ritter und Adelspersonen in der Ortenau einen Verein mit einander, anfänglich auf 15. Jahre. Es veranlassete sie hierzu
unser